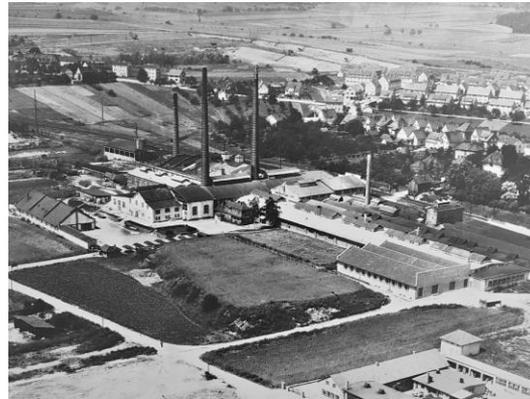




Frühes Bild der "Wandplattenfabrik" ca. 1915
(Bildnachweis: Steuler-GmbH)



Industrieanlage im Jahr 1952
(Bildnachweis: Steuler-GmbH)



Aktuellstes Luftbild der Industrieanlage Steuler-Fliesen GmbH, Standort Mühlacker (Bildnachweis: Steuler-GmbH)

Bauwerksüberwachung Steuler-Fliesen GmbH, Mühlacker

Bauwerksüberwachung der kompletten Industrieanlage (GrFl ca. 50.000 m²) i.A.a. an die VDI-Richtlinie 6200. Parallel zur Erstinspektion werden Bestandsunterlagen (tlw. über 3D-Laserscan-Punktwolken) erstellt und Tragwerkssysteme nachgerechnet. Zudem laufen vorgezogene Instandsetzungsplanungen von kritisch geschädigten Bauwerksbereichen. Wir koordinieren weitere erf. Sonderfachleute.

Bauherr	Steuler Holding GmbH Höhr-Grenzhausen
Architekt igmgh	Dill + Hauf Architekten, Mühlacker entspr. Lph 1 bis 6 + 8

In den Bauwerken der Industrieanlage spiegelt sich eine quasi 100-jährige Baukultur wieder. Die ältesten Bauwerke des Kernbereichs stammen aus dem Jahr 1911, die letzte große Halle wurde im Jahr 2000 fertiggestellt. Ohne zu übertreiben könnte man die Anlage als ein deutsches "Hallenbau-Museum" beschreiben: Von "Einfachen Hängesprengwerkdächern" in Holzbauweise, über verschiedenste Formen von Holz- oder Stahl-Fachwerkkonstruktionen, Tonnengewölbe mit Zugbändern, Nagelblech- und Spannbeton-Hallenbinder, Fertigteil-Zweigelenkrahmen, Leimbinder und modernen Stahlhallenkonstruktionen ist alles vorhanden.



Lagerhalle mit Kassettengewölbe und abgehängten Zugstäben



Produktionsbereich mit Stahl-/Fachwerkkonstruktionen

Sich weiter entwickelnde Anlagentechnik - und damit auch neue Gebäudenutzungen - führte zu teilweise mehrfachen Umbaumaßnahmen in den einzelnen Gebäuden und Gebäudeübergängen. Betroffen sind dadurch nicht nur Geometrie und Lastwerte auf den Bestand, sondern z.B. auch thermische Einflüsse aus Ofenanlagen oder neue, dynamische Beanspruchungen. Alle aktuellen Untersuchungen und Instandsetzungsmaßnahmen finden während des laufenden Produktionsbetriebs statt. Unvermeidbare größere Eingriffe werden mittels Hilfskonstruktionen temporär überbrückt, bis ein betriebliches Zeitfenster für die eigentliche Instandsetzungsmaßnahme möglich wird.



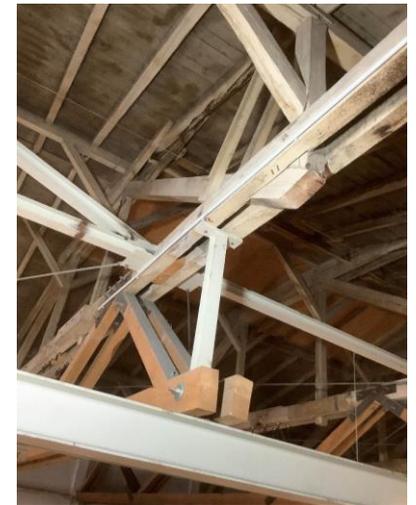
Produktion mit umgebautem Holzdachstuhl



Kranhalle mit Stahlbeton-Satteldachbindern



Mühlensalle mit Spannbetonkonstruktionen



Lager mit umgebauten Holz-Fachwerkbindern